

Anhang I
zur Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Wilhelmshaven
vom 19. Februar 1997

Grenzwerte

Einleitungsbeschränkungen für Abwasser nach § 7 Abs. 4 der Abwasserbeseitigungssatzung

1. Allgemeine Parameter
 - a) Temperatur bis 35 °C
 - b) pH-Wert wenigstens 6,0
höchstens 10,0
 - c) chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) bis 2.000 mg/l
 - d) Absetzbare Stoffe bis 10 ml/l, nach
0,5 Std. Absetzzeit
2. Verseifbare Öle, Fette und Fettsäuren (lipophile Stoffe) 250 mg/l
3. Kohlenwasserstoffe gesamt 20 mg/l
4. Organische Lösemittel
 - 4.1 nicht abscheidbare, organische halogenfreie Kohlenwasserstoffe: Ableitung nur
nach spezieller
Festlegung
 - 4.2 halogenierte Kohlenwasserstoffe (berechnet als organisch
gebundenes Halogen, AOX) 1,0 mg/l
 - 4.2.1 leichtflüchtige, halogenierte Lösungsmittel je Einzelstoff
kleiner als
0,5 mg/l, jedoch in
der Summe \leq 1,0 mg/l
 - 4.2.2 schwerflüchtige, halogenierte Kohlenwasserstoffe (berechnet
als organisch gebundenes Halogen, AOX): < 0,1 mg/l
5. Anorganische Stoffe (gelöst und ungelöst)
 - a) Arsen (AS) 1 mg/l
 - b) Blei* (Pb) 2 mg/l
 - c) Cadmium* (Cd) 0,5 mg/l
 - d) Chrom 6wertig (Cr) 0,5 mg/l
 - e) Chrom* (Cr) 3 mg/l
 - f) Kupfer* (Cu) 2 mg/l
 - g) Nickel* (Ni) 3 mg/l
 - h) Quecksilber (Hg) 0,05 mg/l
 - i) Selen (Se) 1 mg/l
 - j) Zink (Zn) 5 mg/l
 - k) Zinn (Sn) 5 mg/l
 - l) Cobalt (Co) 5 mg/l
 - m) Silber (Ag) 2 mg/l

* Bei landwirtschaftlicher Nutzung des Klärschlammes, die bei günstiger Lage des Absatzgebietes im Sinne des Recyclings das beste Verfahren der Schlammabeseitigung darstellt, sind die einschlägigen Merkblätter zu beachten und ggf. die Schwermetallfrachten der Einleitung zu begrenzen (s. auch Klärschlammverordnung).

6. Anorganische Stoffe (gelöst)

a) Ammonium und Ammonika	(NH ₄ und NH ₄)	200 mg/l
b) Cyanid, leicht freisetzbar	(CN)	1 mg/l
c) Cyanid, gesamt	(CN)	20 mg/l
d) Flurid	(F)	60 mg/l
e) Nitrit, falls größere Frachten anfallen	(NO ₂)	20 mg/l
f) Sulfat	(SO ₄)	600 mg/l
g) Phosphorverbindungen	(P)	50 mg/l
h) Sulfid	(S)	2 mg/l

7. Organische Stoffe

a) wasserdampfflüchtige, halogenfreie Phenole (als C ₆ H ₅ OH)	100 mg/l
b) Farbstoffe	nur in einer so niedrigen Konzentration, dass der Vorfluter nach Einleitung des Ablaufs einer mechanisch biologischen Kläranlage visuell nicht mehr gefärbt erscheint

8. Spontan sauerstoffverbrauchende Stoffe

z. B. Natriumsulfid, Eisen-(II)-Sulfat, Thiosulfat

nur in einer so niedrigen Konzentration und Fracht, dass keine anaeroben Verhältnisse in den öffentlichen Abwasseranlagen auftreten